

1. Do + 2. Fr

Gott verfehlt nie uns zu helfen, wenn die Zeit da ist und wir von unserer Seite aus alles getan haben, was wir konnten
Vinzenz von Paul

3. Sa + 4. So

Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: Für Menschen ist das unmöglich, für Gott aber ist alles möglich.
Matthäus 19,26

5. Mo + 6. Di

Ich wünsche euch Hochherzigkeit, die nichts schwierig findet um Gottes heiliger Liebe willen.
Luise von Marillac

7. Mi + 8. Do

Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.
Markus 16,20

9. Fr + 10. Sa

Die Liebe zu Jesus Christus muss das ganze Leben durchdringen, alle Gedanken, alle Handlungen, so dass wir nur mehr in Christus leben.
Vinzenz von Paul

11. So + 12. Mo

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.
1.Johannes 4,19

13. Di + 14. Mi

Ich liebe alle, die mich lieben, und wer mich sucht, der wird mich finden.
Sprüche 8,17

15. Do + 16. Fr

Liebe ist bis ins Unendliche erfinderisch
Vinzenz von Paul

17. Sa + 18. So

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Johannes 20,21

19. Mo + 20. Di

Nicht leichtfertig sollte man über seine Entschlüsse im Gebet hinweggehen, sondern sie immer wieder entfachen und sie fest einwurzeln lassen ins Herz. Darum ist es gut, klar ins Auge zu fassen: Schwierigkeiten, die sich ergeben können, aber auch Hilfen, die sich uns bieten können.
Vinzenz von Paul

21. Mi + 22. Do

Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.
Matthäus 10,8

23. Fr + 24. Sa

Wie offensichtlich ist es, dass Gott dich liebt, weil er dir so viele Möglichkeiten gibt, ihm zu dienen.
Luise von Marillac

25. So + 26. Mo

Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.
Kolosser 3,14

27. Di + 28. Mi

Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?
Lukas 24,32

29. Do + 30. Fr

Für glanzvolle Taten findet Gott genügend Arbeiter; jedoch für unscheinbares Wirken - da braucht Er noch Viele.
Vinzenz von Paul

Vinzenz steht sehr bewusst an dieser Stelle, am Eingang unserer Kirche. Er schaut auf die, die diese Kirche betreten haben und nun die ganze Weite des Raumes erfahren. Auf die, die Gott begegnen, auf die welche erahnen, dass es einen Platz auf dieser Welt für sie gibt, auf die Suchenden, die Fragenden, die Traurigen, Hoffnungsvollen, nicht zurechtkommenden, Schüchternen, Orientierungslosen, auf den Menschen der jetzt hier ist und da steht.
Vinzenz schaut uns an und entgegen, und mit ihm schaut auch Gott auf uns. Er will uns auf diese Großartigkeit hinweisen, dass wir von Gott Angesehene sind, in der Kirche und im Alltag. Er fordert uns zur Entschiedenheit. Er lädt uns ein, selbst Gott Schauende zu werden und auf IHN hinzuweisen, so wie er es getan hat.
Er fordert uns heraus, aufzustehen um Gottes Botschaft den Menschen zu verkünden, um den Menschen die Augen zu öffnen für ihre Mit-Menschen, ihre Mit-Geschöpfe, ja für Gott selbst. Er fordert uns heraus umzukehren, nicht stehen zu bleiben, sondern zu gehen

das Not-wendende zu tun. Sich als Gesandter zu wissen, an Gottes statt zu handeln, von Gottes Geist bewegt. Bewegt den Weg gehen, wohl wissend was trägt, so lässt es sich auch auf gefährvollem Terrain sicher gehen, kraftvoll vorwärts schreiten.
Seine Hände sind offenen, er hält sie so, dass er empfangen und zugleich weitergeben, gleich einer Brunnen-Schale, die aus einer Quelle gespeist wird und überfließend weitergibt. Er weist mit seinen Händen auch auf den Geber aller Gaben hin. Weist hinaus in die Welt, auf die Menschen in denen Christi Antlitz aufleuchtet und in den Altarraum auf Gott in Wort und Brot, für uns hingeben, hineingegeben in unsere Welt.
Ansehen - hinsehen - Augenblicke schenken, Durchblick haben, tiefer sehen, entdecken, wahrnehmen was ist, sehen, was der andere braucht; Wahrnehmen ist das erste, nicht Antwort geben.
Gelassen, schweigend, das Herz durch die Hände sprechen lassen sind prophetische Gaben, ist die Sendung des heiligen Vinzenz und sein Geschenk an uns.

